



Rhin Supérieur | Oberrhein

Interreg Oberrhein: 2 Millionen Euro an EU-Mitteln für ein grenzüberschreitendes Wärmenetz zwischen Kehl und Straßburg

Der Begleitausschuss des EU-Programms Interreg Oberrhein hat diesen Montag, den 22. Mai 2023 zwei neue Projekte der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit im deutsch-französisch-schweizerischen Oberrheingebiet genehmigt. Darunter wird auch das Vorhaben, industrielle Abwärme in Kehl zu nutzen, um Wohnungen in Straßburg über eine im Rheinbett zu bauende Leitung zu beheizen, mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Union fortgesetzt.

7 000 Straßburger Haushalte sollen ab 2027 mit Energie aus der Abwärme der Stahlwerke in Kehl versorgt werden

Im Rahmen eines in Europa auf grenzüberschreitender Ebene einzigartigen Projekts werden Wärmeemissionen aus dem Betrieb eines Stahlwerks der Badischen Stahlwerke GmbH (BSW) zurückgewonnen und verwertet, um bis 2027 etwa 7000 Straßburger Haushalte (in einer ersten Phase) mit Wärme zu versorgen. Dazu wird eine 4,5 Kilometer lange Leitung unter dem Rhein das Stahlwerk in Kehl mit dem bestehenden Fernwärmenetz in Straßburg verbinden. Dank dieses Projekts wird der Ausstoß von ca. 20.000 Tonnen klimaschädlichem CO₂ verhindert. Langfristig soll das grenzüberschreitende Wärmenetz ausgeweitet werden, um noch weitere Haushalte, öffentliche Einrichtungen und Unternehmen in Straßburg und in der Kehler Innenstadt einzubinden.

Informationen zum Projekt:

Calorie Kehl-Strasbourg:	
Herstellung eines grenzüberschreitenden Wärmenetzes zur Nutzung der Abwärme der Badischen Stahlwerke	
Projektträger: SEM Calorie Kehl - Strasbourg	Förderfähiges Gesamtvolumen: 3 536 499,36 €
Durchführungszeitraum: 01.11.2022 - 30.11.2027	EU-Kofinanzierung: 2 121 899,62 € (60%)

Angewandte Forschung zur Unterstützung eines klimawandelangepassten Weinbaus am Oberrhein

Unter Vorsitz der Freiburger Regierungspräsidentin Bärbel Schäfer haben die deutschen, französischen und Schweizer Mitgliedseinrichtungen des Begleitausschusses Interreg Oberrhein auch dem Projekt „WiVitis“ aus dem Bereich Weinbau eine EU-Finanzierung zugesagt. Es handelt sich um ein wichtiges Projekt für diesen Sektor, der im grenzüberschreitenden Oberrheingebiet wirtschaftlich und kulturell verankert ist.

Das Projekt wird durch einen Verbund von Forschungszentren, die auf Weinreben spezialisiert sind, umgesetzt, die sich in Zusammenarbeit mit Weinbaufachleuten beiderseits des Rheins in einer dreijährigen Studie mit ausgewählten, klimawandelresistenten Weinsorten befassen werden. Zugunsten der Winzer in der grenzüberschreitenden Region, die bereits unter den wirtschaftlichen Folgen des Klimawandels leiden, sollen die für den Anbau im Oberrheingebiet am besten geeigneten Rebsorten ermittelt werden, die aufgrund ihrer Qualität den wirtschaftlichen Erfolg der daraus gewonnenen Weine garantieren und gleichzeitig einen Anbau ermöglichen, der den Einsatz von Pestiziden auf ein Minimum reduziert und so die Gesundheit der Böden am Oberrhein bewahrt.

Informationen zum Projekt:

WiVitis: Strategien für widerstandsfähige Reben im Zeichen des Klimawandels	
Projektträger: Julius Kühn-Institut	Förderfähiges Gesamtvolumen: 2 108 710,42 €
Durchführungszeitraum: 01.05.2023 - 30.04.2026	EU-Kofinanzierung: 1 176 553,42 €

Interreg Oberrhein kurz gefasst

Interreg ist ein europäisches Förderprogramm aus der Region und für die Region, das seit mehr als 30 Jahren Projekte der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit am Oberrhein unterstützt. Es ist Teil der Kohäsionspolitik der Europäischen Union und zielt darauf ab, die wirtschaftlichen, sozialen und territorialen Disparitäten zwischen den verschiedenen Gebieten zu verringern.

Das Programm Interreg Oberrhein verfügt in der Förderperiode 2021-2027 über eine Mittelausstattung von insgesamt 125 Millionen Euro aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), um das grenzüberschreitende Programmgebiet zu einer grüneren, besser vernetzten, intelligenteren und bürgernäheren Region zu machen.

Einschließlich der Sitzung des Begleitausschlusses vom 22. Mai 2023 wurden für die Förderperiode 2021-2027 bereits siebzehn grenzüberschreitende Projekte in die Förderung aufgenommen, was einem Gesamtfinanzvolumen von mehr als 49 Millionen Euro entspricht. Knapp 97 Millionen Euro an EU-Mitteln stehen neuen Projektideen bis 2027 noch zur Verfügung.

Die nächste Sitzung des Begleitausschlusses Interreg Oberrhein findet am 6. Juli 2023 statt.

Weitere Informationen und Kontakt

Um mehr über die geförderten Projekte zu erfahren oder auch um sich über die Modalitäten zur Einreichung eines Förderantrags zu informieren, besuchen Sie unseren Internetauftritt <https://www.interreg-oberrhein.eu> sowie unsere sozialen Netzwerke : @InterregRSOR

Kontakt Medien

Anne-Sophie MAYER

Referentin für die Öffentlichkeitsarbeit

anne-sophie.mayer@grandest.fr

+33 (0)3 88 15 38 10

Région Grand Est

1 place Adrien Zeller - BP 91006

F-67070 STRASBOURG